

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales
am 24.08.2006 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Doose, Friederike,	Ausschussvorsitzende
Bleser, Harald,	1. stellv. Ausschussvorsitzender
Dohmen, Martina	Ratsmitglied Abwesend
Cormann, Joachim,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Fink, Ulrike	Ratsmitglied Abwesend
Hintzen, Ulrich,	Ratsmitglied
Plum, Wilhelm	Ratsmitglied Abwesend
Sauer, Karl,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Becker, Ulrike,	Sachkundige Bürgerin
Bochem, Hans-Peter,	Sachkundiger Bürger
Cremer, Franz	Sachkundiger Bürger Abwesend
Launer-Hill, Irene,	Sachkundige Bürgerin
Wagner, Almut,	Ratsmitglied mit beratender Stimme
Müller, Heinz,	Ratsmitglied (Vertreter)
Hilgers, Markus,	Sachkundiger Bürger (Vertreter)
Komnick, Rosemarie	Sachkundige Bürgerin (Vertreterin)
Mauermann, Dietmar	Sachkundiger Einwohner Abwesend

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Schulz, Martin	Dezernent III
Vogel, Günter	stellv. Dezernent III
Vogel, Doris	Amtleiterin Sozialamt (zu TOP 6)
Spohr, Heribert	Schriftführer

Die Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung der stellvertretenden sachkundigen Bürgerin Frau Komnick durch die Vorsitzende.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Aktionstag des Arbeitskreises Integration
 - 1.2. Einsatz von Asylbewerbern im Rahmen gemeinnütziger Arbeit
 - 1.3. Integrationskonzept des Kreises Düren
 - 1.4. Abschluss und Neustart des Lehrgangs „Arbeiten und Lernen“ an der VHS Jülich
 - 1.5. Lehrgang zum Nachholen schulischer Abschlüsse an der VHS Jülich
2. Anfragen
3. Gesetzliche Grundlagen der sprachlichen Integrationsmaßnahmen
4. Die Islamische Gemeinde in Jülich
5. Die DGA - Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH
6. Bericht über die aktuelle Situation der Flüchtlings- und Spätaussiedleraufnahme sowie über weitere Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Flüchtlings- und Spätaussiedlerheime
7. Antrag der SPD Nr. 34/2006
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Aktionstag des Arbeitskreises Integration
(Vorlagen-Nr.: 317/2006)

Mitteilung:

Am 26.08.2006 veranstaltet der Arbeitskreis Integration in der Fußgängerzone einen Aktionstag. Unter dem Motto „Am Ball bleiben – für ein barrierefreies Jülich“ gibt es zahlreiche Informationen und Angebote zum Mitmachen: Ob beim Tipp-Kick-Spiel, auf dem Sinnes-Parcours oder am Wunschbaum.

Der Aktionstag beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis 13.00 Uhr.

Der Arbeitskreis Integration will mit diesem Tag zeigen, dass es darauf ankommt, gemeinsam zu handeln, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Miteinander voranbringen zu können.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales und die Vorsitzenden der Fraktionen haben eine schriftliche Einladung erhalten.

- 1.2. Einsatz von Asylbewerbern im Rahmen gemeinnütziger Arbeit
(Vorlagen-Nr.: 296/2006)

Mitteilung:

Das gesamte Angebot an gemeinnützigen Arbeitsmöglichkeiten wird für den Bereich der Stadt Jülich durch die Jobcom koordiniert und abgedeckt. Dort liegen Anforderungen von öffentlichen und privaten Organisationen vor (städt. Bauhof, Volkshochschule, Museum, Musikschule, Brückenkopfpark, Stammhaus).

Seitens der Jobcom werden nur SGB II-Empfänger vermittelt, damit sie später wieder für den 1. Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen können. Zur Zeit kommen hierfür mehr Personen in Betracht, als Angebote vorliegen.

Wegen der Vorrangigkeit von Leistungsempfängern nach dem SGB II werden Asylbewerber hier nicht eingesetzt.

1.3. Integrationskonzept des Kreises Düren
(Vorlagen-Nr.: 284/2006)

Mitteilung:

Im Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales am 22.5. 2006 wurde seitens der Vorsitzenden nach dem Stand des Integrationskonzeptes des Kreises Düren gefragt, das durch die Beauftragte für Migration des Kreises Düren, Frau Haußmann, im Mai 2006 den Kommunen des Kreises zur Kenntnis gebracht werden sollte.

Nach Auskunft von Herrn Justus Peters, Dezernat II des Kreises Düren, ergibt sich folgender Sachstand:

Entgegen früherer Annahmen ist das Konzept noch nicht vollständig fertiggestellt. Die Endgültige Fassung wird in der Steuerungsgruppe am 08.08.2006 und im Arbeitskreis für Migration am 10.08.2006 beraten. Danach wird es auf einer Fachtagung am 30.08.2006 vorgestellt. Im 2. Halbjahr sollen die politischen Gremien des Kreises involviert werden. Danach wird das Konzept an den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Kenntnis gebracht.

1.4. Abschluss und Neustart des Lehrgangs „Arbeiten und Lernen“ an der VHS Jülich
(Vorlagen-Nr.: 280/2006)

Mitteilung:

Seit November 2005 wurde in Kooperation mit der JobCom des Kreises Düren der Lehrgang „Arbeiten und Lernen“ durchgeführt. Er wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 24 Jahren, die im ALG II – Bezug stehen und keinen Schulabschluss vorweisen können. Denn gerade diese Zielgruppe ist es, deren weiterer Lebenslauf mit diesem Hintergrund durch Benachteiligung und Ausgrenzung gekennzeichnet ist. Daher bestand und besteht ein wesentlicher Ansatzpunkt der Maßnahme darin, den Jugendlichen einerseits den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder den Sekundarstufe I-Abschluss zu ermöglichen – natürlich auch nach Maßgabe des § 6 des Weiterbildungsgesetzes - und sie andererseits auf die Erfordernisse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes vorzubereiten. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen in der jetzt zu Ende gegangenen Maßnahme im wöchentlichen Wechsel unterrichtet wurden und innerhalb der Stadtverwaltung und gemeinnützigen Einrichtungen gearbeitet haben.

13 junge Menschen haben das Ziel mit Erfolg erreicht. Sie konnten am 14. August ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen und haben sich somit eine bessere Perspektive für ihr weiteres Ausbildungs- und Arbeitsleben geschaffen.

Ein neuer Lehrgang „Arbeiten und Lernen“ wird voraussichtlich am 10.09.2006 starten. Die Erfahrung des letzten Lehrgangs hat gezeigt, dass die Jugendlichen mit teils sehr unterschiedlichen (Lern-)Voraussetzungen in die Maßnahme starten. Um hier eine Homogenisierung zu erreichen, führt die VHS Jülich zum Lehrgang eine sogenannte Vorschaltmaßnahme durch, die am 10.07. begann und noch bis zum 01.09.2006 dauert. Die Ergebnisse dieser Vorschaltmaßnahme entscheiden dann über die weitere Teilnahme am Projekt.

1.5. Lehrgang zum Nachholen schulischer Abschlüsse an der VHS Jülich
(Vorlagen-Nr.: 279/2006)

Mitteilung:

§ 6 des Weiterbildungsgesetzes (WbG) berechtigt die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen des Landes dazu, gleichberechtigt zur Regelschule Lehrgänge zum Erwerb des Abschlusses der Sekundarstufe I durchzuführen und die entsprechenden Prüfungen vorzunehmen. Ende Juni konnten wieder 17 Absolventen ihr Zeugnis der Fachoberschulreife entgegennehmen. Dieses hatten sie sich nach zwei Jahren „Abendschule“ hart erarbeitet.

Die VHS Jülich führt seit knapp 25 Jahren in ununterbrochener Folge diese Lehrgänge durch und hält auch trotz finanzieller Restriktionen strikt daran fest. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge und Verbesserung der Chancen derjenigen, die bislang durch das Raster der staatlichen Bildungsbemühungen gefallen sind. Durch die besondere Konzeption der VHS und durch die Sonderförderung des Landes ist auch die Finanzierung der Lehrgänge tragbar und gesichert.

Ein neuer Lehrgang hat am 24.08.2006 begonnen. Die Nachfrage ist riesig, die Warteliste für einen der Plätze lang. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt nach Vorkenntnis, Wohnort und Anmeldedatum.

2. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

3. Gesetzliche Grundlagen der sprachlichen Integrationsmaßnahmen
(Vorlagen-Nr.: 281/2006)

Herr Peter von Wilken erläutert seine Aufgaben als Regionalkoordinator des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für den Bereich Nordrhein-Westfalen. Er berichtet über die angebotenen Integrationsmaßnahmen und deren Durchführung sowie über die gesetzlichen Grundlagen der Integrationsförderung im neuen Aufenthaltsrecht. Er erläutert die Kriterien für Sprach- und Orientierungskurse und berichtet über einen großen Teil erfolgreicher Abschlüsse.

In diesem Zusammenhang lobt Herr von Wilken die gute Zusammenarbeit mit den regionalen Sprachkursträgern und geht auch auf die Situation in Jülich ein. Seiner Meinung nach sollten auch in Jülich Vollzeitkurse angeboten werden. Laut Herrn Vogel ist dies bereits für 2007 geplant.

Herr von Wilken beantwortet Fragen von Ausschussmitgliedern und betont abschließend, dass die Nachfrage und der Bedarf an Integrationskursen auch weiterhin ansteigend sei.

Die Vorsitzende bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen.

4. Die Islamische Gemeinde in Jülich
(Vorlagen-Nr.: 282/2006)

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Salem Alla ist erneut nicht erschienen. Die Vorsitzende bringt ihre Enttäuschung hierüber zum Ausdruck und bittet die Verwaltung Herrn Alla zu informieren, dass dieses Verhalten gegenüber dem Ausschuss nicht akzeptabel sei.

Da Herr Mühlstroh von der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung noch nicht erschienen ist, werden TOP 6 und 7 der Tagesordnung vorgezogen.

6. Bericht über die aktuelle Situation der Flüchtlings- und Spätaussiedleraufnahme sowie über weitere Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Flüchtlings- und Spätaussiedlerheime
(Vorlagen-Nr.: 299/2006)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Die neue Broschüre für Flüchtlinge in Jülich wird an die Ausschussmitglieder verteilt. Frau Doose äußert sich positiv zu den zahlreichen Optimierungsmaßnahmen und vertritt die Auffassung, dass das Leben der Flüchtlinge in Jülich insgesamt erträglicher geworden ist.

Fragen zur Personalsituation des Sozialamtes werden von Frau Vogel beantwortet.

7. Antrag der SPD Nr. 34/2006
(Vorlagen-Nr.: 275/2006)

Herr Bochem begründet den Antrag und bittet den Ausschuss sich für den Erhalt von Mindestbedingungen in der Bücherei bezüglich Personalsituation, Medienbestand und Räumlichkeiten einzusetzen. Für die späteren Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss sollte der Fachausschuss, seiner Meinung nach, heute bereits eine klare Position beziehen. Es soll gewährleistet bleiben die Bücherei auch langfristig attraktiv zu halten.

Herr Schulz gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass im Haupt- und Finanzausschuss die Einhaltung des Haushaltssicherungskonzeptes als Grundvoraussetzung im Vordergrund stehen wird. Eine erhöhte Mittelbereitstellung für die Stadtbücherei wird demnach Einsparungen bei anderen freiwilligen Ausgaben erfordern.

Herr Hintzen schlägt vor das Thema erst in den Haushaltsberatungen zu behandeln. Er kündigt an, dass CDU und FDP den Antrag ablehnen würden, sollte er heute zur Abstimmung gebracht werden. Herr Müller gibt ebenfalls zu bedenken, dass er es für schwierig hält, sich heute schon festzulegen und sich dann gegebenenfalls im Haupt- und Finanzausschuss aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen wieder anders zu entscheiden.

Aufgrund der unterschiedlichen Auffassungen der Ausschussmitglieder beschließt die SPD-Fraktion den Antrag zunächst zurück zu nehmen. Von Herrn Bleser erfolgt der Vorschlag an die Ausschussmitglieder, dass vielleicht jeder bis zu den Haushaltsberatungen über einen Deckungsvorschlag zugunsten des Etats der Stadtbücherei, nachdenken sollte.

5. Die DGA - Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH
(Vorlagen-Nr.: 278/2006)

Der Geschäftsführer der DGA, Herr Mühlstroh, stellt die Aktivitäten und Arbeitsfelder der Gesellschaft vor. Hauptziel aller Bemühungen sei es die Menschen wieder in den 1. Arbeitsmarkt zurück zu bringen.

Durch intensive Kontakte zu Betrieben und zur Handwerkskammer sei man bemüht entsprechend den Bedürfnissen des Marktes die jeweiligen Ausbildungen und Qualifikationen anzubieten.

Der Bedarf an Ausbildungs- und Praktikumsstellen bei der DGA steigt zur Zeit noch weiter an, da auch in diesem Jahr wieder eine großen Anzahl Jugendlicher keinen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Herr Mühlstroh verweist auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit auch mit dem Sozialwerk Dürener Christen und der Jobcom. Die hohe Vermittlungsquote zeigt, dass die Arbeit der DGA erfolgreich ist.

Seitens der DGA seien für die Zukunft auch vermehrt Aktivitäten im Bereich der Stadt Jülich geplant, bisher sei man hauptsächlich in Düren und Kreuzau aktiv. Es sei auch möglich

und nützlich, dass für den Jülicher Bereich noch weitere Bedarfsmeldungen und Ideen bei der DGA vorgebracht werden.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mühlstroh für die Aufführungen. Hinsichtlich der geplanten Aktivitäten in Jülich sei sie sehr erfreut und sagt zu, dass man sich hierzu Gedanken machen werde.

B. Nichtöffentlicher Teil

Mit einem Wort des Dankes schließt die Vorsitzende gegen 19:55 die Sitzung.